



Bild: Photographee.eu/Fotolia.com

GASTBEITRAG |

Vorteile für beide Seiten

Ein freiwilliger Renteneintritt mit 70 Jahren hilft laut Christian Baist nicht nur, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Auch ältere, aber noch leistungsfähige Arbeitnehmer könnten profitieren.

Der demografische Wandel, der unaufhaltsam voranschreitet, zieht auch einige Folgen in deutschen Unternehmen und den Rentenkassen nach sich. Während die Lebenserwartung in Deutschland immer weiter steigt, sinkt die Geburtenrate kontinuierlich. Diese Entwicklung reißt ein Loch in die Rentenkassen. Denn je älter die Menschen werden, desto länger erhalten sie Bezüge der gesetzlichen Rentenkassen. Somit verschiebt sich das Verhältnis von Beitragszahlern und Rentenempfängern enorm.

Ebenso haben die sinkenden Geburtenraten massive Auswirkungen auf die Unternehmen und die Rentenkasse. Immer weniger jüngere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen stehen immer mehr Rentnern und Rentnerinnen gegenüber. Bezogen auf die Rente bedeutet dies, dass es nach und nach weniger Beitragszahler gibt, die mehr Rentenempfänger finanzieren müssen. Um dieser Schieflage entgegenzuwirken, wäre eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit auf freiwilliger Basis eine Möglichkeit, die Finanzierungslage der gesetzlichen Rentenversicherung auszugleichen.

Wir Wirtschaftsunioren setzen uns für mehr persönliche und unternehmerische



Christian Baist,
Geschäftsführer der Baist GmbH
in Ludwigshafen und Mitglied
bei den Wirtschaftsunioren
Mannheim-Ludwigshafen

Freiheit ein. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Nicht nur aus Sicht der Rentenversicherung, sondern auch aus Sicht der Unternehmen und der Angestellten ergeben sich erhebliche Vorteile. Insbesondere jene Branchen, die vom Fachkräftemangel betroffen sind, könnten vom Erhalt langjähriger Mitarbeiter und damit von deren Know-how profitieren. Ebenso können erfahrene Mitarbeiter bei der Aus- und Weiterbildung von neuen Arbeitnehmern dem Unternehmen weiterhelfen.

Praxisbeispiele aus unserem Unternehmen zeigen, dass ein freiwilliger Rentenbe-

ginn erst mit 70 Jahren durchaus von Vorteil sowohl für den Arbeitnehmer als auch für das Unternehmen ist. Derzeit ist ein Mitarbeiter für uns tätig, der bereits das Rentenalter erreicht hat, sich aber dennoch fit genug fühlt, seinen Beruf weiter auszuüben. Unser Mitarbeiter steht aktiv im Leben und möchte demnach seine Arbeit derzeit nicht aufgeben. Seine wertvolle Erfahrung hilft uns, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern.

Die Rente mit 70 ist daher eine Notwendigkeit, um unser Rentensystem zu stabilisieren. Gleichzeitig wäre sie auch ein Gewinn für Wirtschaft und Gesellschaft.